

Karlsruher Rassismus-Film gewinnt einen weiteren Filmpreis

dnw 12. November 2015 13:26



"Alle anderen sind nicht gleich anders." zum vierten Mal ausgezeichnet. Foto: dnw

Karlsruhe/Jakarta (dnw). Die Erfolgsserie für „Alle anderen sind nicht gleich anders.“ geht weiter. Das „International Filmfestival for Documentary, Short and Comedy“ in Indonesien hat den Dokumentarfilm im November 2015 mit dem International Award of Excellence ausgezeichnet. Dies ist der mittlerweile vierte Filmpreis, den der Film über Rassismus in Deutschland verliehen bekommen hat. Zudem war der Film für den „Filmmaker of The Year“-Award, ebenfalls in Jakarta (Indonesien), nominiert.

"Ich freue mich sehr über diese weitere Auszeichnung für den Film, die zeigt, dass wir hier ein wichtiges Thema behandeln, das weltweit Beachtung findet", so Regisseur Oliver Langewitz. "Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, über "Rassismus in

der Gesellschaft" zu informieren und dass uns dies mit "Alle anderen sind nicht gleich anders." so erfolgreich gelingt, entlohnt das ganze Team für die über zwei Jahre harte Arbeit, in denen der Film entstanden ist", so Langewitz weiter.

Der Film erzählt die Geschichte von Mara (Nadine Knobloch). Die junge Studentin Mara wird eines Tages bei einer Busfahrt Zeugin eines rassistischen Angriffs auf einen jungen schwarzen Mann durch zwei rechte Hooligans. Couragiert schreitet sie ein, während die anderen Fahrgäste wegsehen. Nach diesem einschneidenden Erlebnis begibt sie sich auf die Suche nach den Ursachen von Rassismus in unserer Gesellschaft.

Der Dokumentarfilm „Alle anderen sind nicht gleich anders“ dokumentiert das Leben verschiedener Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen Gesellschaft. Zum einen werden Expertinnen und Experten (zum Beispiel Deutschlands führender Integrationsforscher Klaus J. Bade oder die Migrationsforscherin Astrid Messerschmidt) interviewt, die die Integrationsprobleme von Menschen thematisieren sowie Lösungsansätze bieten, welche Möglichkeiten existieren, Rassismus zu bekämpfen und Menschen fremder Herkunft den Zugang zur deutschen Kultur in Einklang zu ihren eigenen Normen und Werten zu erleichtern.

In Karlsruhe ist der Film am Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr im ibz - internationales Begegnungszentrum in der Kaiserallee 12d zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Quelle: <http://www.regio-news.de/ka/nachrichten/regionale-nachrichten-karlsruhe/209111-karlsruher-rassismus-film-gewinnt-einen-weiteren-filmpreis.html>; Datum: 6.12.2015.